



GESCHÄFTSBERICHT DER SSO-VORSORGESTIFTUNG FÜR DAS JAHR 2006

Jahresbericht

Was mit dem Separate Account seinen Anfang genommen hat und im letzten Jahresbericht mit dem Weg der Prime Solution bereits in groben Zügen aufgezeigt wurde, nimmt immer konkretere Formen an. In intensiven Diskussionen haben wir uns mit dieser Möglichkeit, einen Teil des Deckungskapitals aus der Swiss Life herauszulösen und in Eigenverantwortung zu verwalten, auseinandergesetzt und die verschiedenen Rahmenbedingungen, die es zu beachten gilt, bearbeitet. Dass dabei vor allem dem Sicherheitsaspekt grösste Bedeutung zukommt, liegt auf der Hand. Aber auch Konsolidierungs- und Liquiditätsfragen müssen gelöst werden, bevor auf den 1. Januar 2008 ein solcher Schritt gemacht werden kann. Und zuletzt muss sich der Stiftungsrat auch entscheiden, wie vielen und welchen Vermögensverwaltern er ein Verwaltungsmandat erteilen will. Wir sind aber überzeugt, dass wir mit einer solchen Lösung für unsere Destinatäre eine bessere Rendite erzielen können und vor allem mehr Flexibilität und mehr Transparenz gewinnen. Bei unseren Vorarbeiten zu Prime Solution dienten uns u.a. eine Asset-Liability-Studie und die Einführung des Global Custody als wertvolle Instrumente. Beide Instrumente werden uns auch in Zukunft von grösstem Wert sein. Das Global Custody von UBS wird es uns insbesondere erlauben, die verschiedenen Vermögensverwaltungsmandate auf konsolidierter Basis laufend zu überwachen und wenn nötig, bei den Anlagen Korrekturen einzuleiten. Eine Umfrage, die wir in der ersten Jahreshälfte bei den Destinatären durchführten, um in Erfahrung zu bringen, was sie über einen doch recht einschneidenden Richtungswechsel unserer Stiftung halten, verlief praktisch reaktionslos. Der Stiftungsrat schloss daraus, dass der geplante Weg weiter zu verfolgen sei und hat in seiner letzten Sitzung im Dezember beschlossen, Prime Solution auf den 1. Januar 2008 einzuführen mit einem Verhältnis des Deckungskapitals der Aktiven von 3:1 zwischen dem Teil, der bei Swiss Life zu einem garantierten Zins verbleibt und demjenigen, der herausgelöst und in die Verantwortung des Stiftungsrates übergehen wird.

Der Geschäftsgang entwickelte sich nach wie vor positiv. Die Zahl der versicherten Aktiven stieg um 12,3%. Das Prämienvolumen erhöhte sich um 8 % und erreichte fast 57 Mio CHF, und das Deckungskapital der Aktiven näherte sich der 650 Mio-Grenze (+12,7%). Fast 35 Mio CHF wurden als freiwillige Einkäufe geleistet, was ungefähr dem Vorjahresergebnis entspricht. So eindrücklich diese Zahlen erscheinen, darf nicht ausser Acht gelassen werden, dass nur ständiges Wachstum sicherer Garant dafür ist, dass unsere Stiftung auf dem immer härter werdenden Verdrängungsmarkt der Vorsorgeeinrichtungen ihren Platz zu behaupten vermag.

Der Versicherungsbestand setzt sich Ende Jahr wie folgt zusammen: 4'912 (Vorjahr 4'374) Personen, davon 3'899 (Vorjahr 3'404) Arbeitnehmer. Ende Berichtsjahr bezogen 153 (Vorjahr 141) eine Rente, davon 93 (Vorjahr 87) eine Altersrente. Der Überschussanteil, den Swiss Life der Stiftung gutschreiben konnte, fiel mit CHF 5'460'680 um einiges geringer aus im Vergleich zum Vorjahr (CHF 6'679'435).

Laura Campagna, die neue Vertreterin der Arbeitnehmer, hat ihre Arbeit im Stiftungsrat mit grossem Elan aufgenommen, und bereits steht ein neuer Wechsel an, muss doch Kollege

Bernard Aebi als Arbeitgebervertreter ersetzt werden. Ich danke ihm an dieser Stelle herzlich für die langjährige Mitarbeit in unserem Stiftungsrat. Die Verbindung zur SSO/WiKo wird Renato Broggin, der dem Stiftungsrat bereits seit einigen Jahren ebenfalls als Arbeitgebervertreter angehört, sicherstellen. Wir werden in der ersten Jahreshälfte 2007 eine Kollegin oder einen Kollegen zu wählen haben, damit auch die Arbeitgeberseite wieder paritätisch vertreten ist.

Die nachstehende Jahresrechnung wurde vom Stiftungsrat auf Empfehlung der Fiduria AG, Bern, unserer Kontrollstelle, genehmigt.

JAHRESRECHNUNG

BILANZ

AKTIVEN	31.12.2006	31.12.2005
Vermögensanlagen	723'032'347.10	632'876'096.55
Flüssige Mittel	7'824'674.43	6'139'952.50
Forderungen	5'524'505.67	5'015'662.05
Deckungskapitalien bei Swiss Life	695'117'566.00	610'951'357.00
Finanzanlagen	14'565'601.00	10'769'125.00
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	5'758'710.05	6'925'115.25
Total AKTIVEN	728'791'057.15	639'801'211.80
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten	4'666'912.85	4'078'855.95
Angeschlossene Praxen Prämien-KK	4'604'885.85	4'004'024.75
Diverse Verbindlichkeiten	62'027.00	74'831.20
Passive Rechnungsabgrenzung	7'198'954.50	5'492'586.60
Arbeitgeber-Beitragsreserve	685'103.20	742'338.35
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	696'417'566.00	612'452'219.70
Technische Rückstellungen	695'117'566.00	610'951'357.00
Überschadendeckungsfonds	1'300'000.00	1'300'000.00
Sondermassnahmen	0.00	200'862.70
Wertschwankungsreserven	13'507'701.00	12'538'325.00
Stiftungskapital	6'314'819.60	4'496'886.20
Dotationskapital	1'000.00	1'000.00
Vortrag vom Vorjahr	4'495'886.20	629'162.14
Auflösung	0.00	3'350'000.00
Verwaltungskosten-Ausgleichsreserve		
Ertragsüberschuss	1'817'933.40	516'724.06
Total PASSIVEN	728'791'057.15	639'801'211.80

BETRIEBSRECHNUNG

	31.12.2006	31.12.2005
Zufluss aus Beiträgen und übrigen Erträgen	108'802'166.00	114'006'093.00
Beiträge von Versicherten BVG	56'656'616.00	52'560'937.00
Zuschuss Sicherheitsfonds	192'002.00	177'086.00
EE/FZL von Versicherten BVG	51'953'548.00	61'268'070.00
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-36'929'835.00	-52'579'386.00
Alters- und Hinterlassenenrenten	-1'687'863.00	-1'471'334.00
Invalidenrenten	-509'075.00	-533'917.00
Übrige Leistungen	-656'567.00	-587'205.00
Erlebensfallsummen	-13'930'385.00	-11'571'963.00
Todesfallsummen	-25'967.00	-438'504.00
FZL bei Austritt / WEG / Ehescheidung	-20'119'978.00	-37'976'463.00
Bildung/Auflösung Techn. Rückstellungen	199'715.00	0.00
Auflösung Sondermassnahmen	199'715.00	0.00
Ertrag aus Versicherungsleistungen	42'698'032.00	59'261'847.00
Swiss Life Abrechnung für Leistungen	36'929'835.00	52'582'412.00
Swiss Life Überschussanteil	5'460'680.00	6'679'435.00
Swiss Life Überschuss aus Auflösungen	12'791.00	0.00
Nicht verteilter Überschuss aus dem Vorjahr	294'726.00	0.00
Versicherungsaufwand	-112'468'041.50	-116'937'528.40
Swiss Life Prämie BVG	-56'656'616.00	-52'560'937.00
Swiss Life Einbau EE/FZL BVG	-51'953'548.00	-61'268'070.00
Swiss Life Beiträge Sicherheitsfonds	-302'525.50	-231'198.40
Swiss Life Beiträge Teuerungsausgleich	-5'352.00	-28'801.00
Überschussverteilung	-3'550'000.00	-2'848'522.00
Netto-Ergebnis Versicherungsteil	2'302'036.50	3'751'025.60
Ergebnis Vermögensanlage	1'926'053.23	1'058'441.21
Zinserfolg	163'336.93	25'573.65
Wertschriftenerfolg	1'762'716.30	1'032'867.56
Ergebnis Verwaltung	-1'440'780.33	-526'302.75
Kostenentschädigung von Swiss Life	0.00	580'650.00
Sonstiger Ertrag	0.00	5'872.85
Sonstiger Aufwand	-200'000.00	0.00
Verwaltungsaufwand	-622'681.03	-610'096.95
Marketing- und Werbeaufwand	-618'099.30	-502'728.65
Ertragsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve	2'787'309.40	4'283'164.06
Bildung Schwankungsreserve	-969'376.00	-3'766'440.00
Ertragsüberschuss	1'817'933.40	516'724.06

ERLÄUTRUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

Allgemeines

Der Deckungsgrad auf den von Swiss Life garantierten Deckungskapitalien (ca. 94% von CHF 696,417 Mio.) beträgt 100% und auf den Deckungskapitalien mit Risiko bei der Stiftung (ca. 6% von CHF 696,417 Mio.) 144,78%.

Die Wertschwankungsreserve auf den Finanzanlagen entspricht dem vom Stiftungsrat definierten Zielwert von 20%. Beim Separate Account (Marktwert) beträgt sie 22,33%. Im Hinblick auf den möglichen Wechsel vom Vollvertrag zur Teilautonomie (Prime Solution) per 1.1.2008 hat der Stiftungsrat beschlossen, hier den Zielwert von 20% zu überschreiten. Beim Separate Account handelt es sich um Vorsorgekapitalien bei Swiss Life, für die die Stiftung das Anlage-Risiko trägt.

Mit der 1. BVG-Revision sind die Sondermassnahmen weggefallen. Die bestehenden Gelder für Sondermassnahmen wurden deshalb aufgelöst und ins freie Stiftungsvermögen überführt (CHF 199'715).

Der Überschussanteil von Swiss Life basiert zu 1/3 auf Risiko- und zu 2/3 auf Zinsgewinn.

Der erfreuliche Rechnungsabschluss 2006 erlaubt es, die Altersguthaben Ende 2007 der aktiven Versicherten mit zusätzlichen 0,5% zu verzinsen. Diese Zusatzverzinsung bedeutet dabei nicht bloss eine Erhöhung der gesetzlichen resp. vertraglichen Verzinsung um 0,5%, sondern geht darüber hinaus. Als Basis dienen nämlich die per Ende 2007 verzinsten Altersguthaben und sämtliche im 2007 getätigten Einkäufe und eingebrachten Freizügigkeitsleistungen unabhängig vom Zahlungseingang! In den Genuss der Zusatzverzinsung kommen alle aktiven Versicherten, die der Stiftung am 1.1.2008 noch angehören.

Die Nettoperformance auf den Finanzanlagen beträgt 7,94% (Vorjahr 10,62%) und auf dem Separate Account (Verkehrswert) 4,09% (Vorjahr 10,36%). Die Netto-Verzinsung der verzinslichen Mittel bei Swiss Life beläuft sich auf 3,02% (Vorjahr 3,32%). Als Vergleich: Der Banque Pictet BVG Index 93 betrug für den gleichen Zeitraum +3,05. Das Ergebnis der Vermögensanlagen kam vor allem dank dem guten Abschneiden des Separate Accounts zustande.

Da die Stiftung im Rechnungsjahr 2006 auf die Erhebung eines Beitrages pro Kopf der aktiven Versicherten und damit auf die direkte Abwälzung von Verwaltungskosten auf die Versicherten verzichtete, weist die Betriebsrechnung gegenüber dem Vorjahr höhere Verwaltungskosten aus. Dank Zunahme der Versichertenzahl fielen die reinen Verwaltungskosten pro aktiven Versicherten tiefer aus als im Vorjahr und betragen CHF 436 (Vorjahr CHF 470); davon entfallen CHF 126 (Vorjahr CHF 139) auf die Stiftung und CHF 310 (Vorjahr CHF 331) auf Swiss Life.

Vermögensanlagen und Bewertungsgrundsätze

a) Deckungskapitalien bei Swiss Life

Swiss Life führt die Alterskonten der Versicherten und ist für die Anlage von ca. 94% der Deckungskapitalien verantwortlich. Für ca. 6% der Deckungskapitalien liegt das Anlagerisiko bei der Stiftung, abgesichert mit Wertschwankungsreserven im Umfang von CHF 10'594'100.

Die Technischen Rückstellungen (Deckungskapitalien) bei Swiss Life setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2006 CHF	31.12.2005 CHF
Techn. Reserven für anwartschaftliche Leistungen	644'965'912	572'237'298
Techn. Reserven für laufende Renten	27'725'055	21'923'500
Reserven für laufende Invalidenleistungen	7'758'838	6'011'183
Rückstellungen für Invaliditätsfälle	1'012'413	351'279
Rückstellungen Wartefristen für Invaliditätsfälle	9'608'452	9'608'452
Rücklagen für pendente Versicherungsfälle	4'046'896	819'645
Total	695'117'566	610'951'357

Die technischen Rückstellungen haben im Berichtsjahr um **CHF 84'166'209** zugenommen, inklusive CHF 1'500'952 für den Aufbau von Zusatzreserven.

b) Übriges Stiftungsvermögen

Die freien bzw. durch die ausgewiesenen Rückstellungen gebundenen Stiftungsmittel dienen der Sicherstellung der eingegangenen Verpflichtungen. Ferner werden die Versicherten, sofern möglich, mittels Zusatzverzinsungen an diesen Mitteln beteiligt.

Die Verwaltung dieses Vermögens wird durch Albin Kistler Partner AG, Zürich wahrgenommen.

Die heutige Zusammensetzung präsentiert sich wie folgt:

	31.12.2006	31.12.2005
Liquidität & Geldmarkt	1'437'886.90	1'361'420.65
Obligation (inkl. Marchzinsen)	9'461'283.00	6'911'621.00
Aktien	5'218'689.00	3'936'415.00
Verrechnungssteuerguthaben	79'578.05	62'553.85
Kurswert total	16'197'436.95	12'272'010.50
Wertschwankungsreserve	2'913'601.00	2'153'825.00
Buchwert Netto	13'283'835.95	10'118'185.50

Im Berichtsjahr konnte ein Nettogewinn von CHF 987'980.30 (+7,94%) erzielt werden. Im Vorjahr waren es CHF 1'021'761.52 (+10,62%). Der zum Vergleich beigezogenen Banque Pictet Index 93 betrug im Jahre 2006 +3,05% (Vorjahr: +9,63%).

Organe – beauftragte Dritte

Stiftungsrat

Dr. Hans-Caspar Hirzel, Präsident
 Arbeitnehmervertreter
 med.dent. Bernard Aebi
 Arbeitgebervertreter
 Tanja Bollig-Bonvin
 Arbeitnehmervertreterin
 Dr. Renato Broggin
 Arbeitgebervertreter
 Dr. Hans-Rudolf Stahel
 Arbeitgebervertreter
 Laura Campagna
 Arbeitnehmervertreterin

Geschäftsstelle

Paul Hostettler, Fürsprecher, Geschäftsführer
 Alain Duc, Hanspeter Graf, Sonja Winkler

Externe Buchhaltungsstelle

EY Accounting Services AG, 3001 Bern

Kontrollstelle

Fiduria, 3007 Bern

Experte für berufliche Vorsorge

Swiss Life, 8022 Zürich

Anlageberater

Albin Kistler & Partner AG, 8001 Zürich
 Swiss Life Asset Management, 8001 Zürich

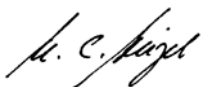
Aufsichtsbehörde

Amt für berufliche Vorsorge des Kantons Zürich
 Zürich (Reg.Nr. ZH 1036)

Ausblick

Im kommenden Jahr wird sich die Arbeit des Stiftungsrates schwergewichtig auf die anvisierte Swiss Life Prime Solution konzentrieren, die per 1.1.2008 eingeführt werden wird mit dem Ziel, durch die Eigenverwaltung eines Teils des Deckungskapitals mit den Vermögensanlagen eine höhere Rendite zu erzielen, die es dann dem Stiftungsrat erlauben wird, je nach Performance die Altersguthaben besser zu verzinsen.

Bern, im September 2007



Dr. med.dent. Hans-Caspar Hirzel
 Präsident



Paul Hostettler, Fürsprecher
 Geschäftsführer